

«Fäscht 118»: Die Feuerwehr macht Chilbi

Die ehemalige Opfiker «Füürwehr-Chilbi» macht ihrem Namen alle Ehre: Es geht um Feuerwehr und um Chilbibetrieb.

Esther Salzmann und Roger Suter

Sanct Florian, der Schutzpatron der Feuerwehrleute, scheint sich mit Petrus verbrüderd zu haben: Das Wetter blieb am Wochenende entgegen der Prognose der Meteorologen grösstenteils trocken und teilweise sogar schön. Davon profitierten die Organisatoren des «Fäscht 118», die Feuerwehrvereinigung Opfikon, genauso wie die Besucherinnen und Besucher. Und das neu eingeführte Raclette im Füürwehr-Stübli brauchte nicht als Aufwärmer herzuhalten.

Während zweieinhalb Tagen buhlten Achterbahn, Autoscooter, Karussells für Gross und Klein, Schiessbuden, Entenfischen, Spielautomaten sowie Glacé- und Süssigkeitenstände um die Gunst der Besucher von nah und auch fern.

Am Samstagabend fand zudem die beliebte Wasser- und Lichtshow statt: Feuerwehrleute zaubern mit



Bei der Kesselspritze ist auch von den Kleinsten Teamwork gefragt.

Fotos: Esther Salzmann



Der Infostand der Polizei fand viele Fans.

Wasserstrahlen, Licht und Musik ein Schauspiel über die Glatt, das an Feuerwerk erinnert, aber nicht stinkt. Zudem lässt sich das Schauspiel vom erhöhten Autobahndeckel sehr gut beobachten.

Am Sonntagnachmittag präsentierten Feuerwehr und Polizei ihre

Arbeit. Die Opfiker Stadtpolizei war mit einem Infostand vor Ort. «Unsere Goodwillaktion kam gut bei der Bevölkerung an», bilanziert Stapo-Chef Andreas Huber. «Diverse Personen liessen sich im oder neben dem Polizeifahrzeug ablichten.» Auch der ACS-Reaktionstestapparat kam gut

bei den Leuten an. Da galt es, richtig auf gefährliche Situationen – wenn zum Beispiel ein Fussgänger hinter einem Bus hervortritt oder ein Wildschein plötzlich die Strasse überquert – möglichst schnell zu bremsen.

Die Feuerwehr liess sich derweil «anfassen» – beziehungsweise ihre

Gerätschaften: Mit schwerem hydraulischem Gerät wurde ein Unfallauto zerlegt – zur Freude der Umstehenden; aber auch die gute alte Kesselspritze fand viele neue Freunde. Bleibt zu hoffen, dass sich die Freude an der Feuerwehr bis ins Erwachsenenalter hält.



Das Strahlrohr muss man wegen des Wasserdrucks zu zweit halten.



Dank Hydraulik frisst sich das Schneidgerät aber...



...müheles durch Autotüren.



Früh übt sich, was ein tüchtiger Feuerwehrmann werden will...



... oder sieht wenigstens gut zu.